



524

Stefan Atzwanger aus **Velbert-Neviges** | 31.01.2015 | 22:18

Was passiert eigentlich mit unseren Kindern, wenn die Sekundarschule nicht fünf Jahre lang die erforderlichen 75 Anmeldungen vorweisen kann und die Genehmigung verliert, d.h. aufgelöst wird?

Wo sollen diese Schülerinnen und Schüler dann hin?

Werden sie dann auf die "restlichen" Velberter Schulen verteilt die es dann noch gibt? Im kommenden Jahr gilt das „vorgezogene Anmeldeverfahren“ nicht mehr, der Welpenschutz entfällt. Schwierig.

Die Begeisterung für diesen Schultyp und die Zahl der Neubeantragung von Sekundarschulen geht inzwischen deutlich zurück: Zur Zeit gibt es nur noch 16 Anträge für Sekundarschulen in NRW, wieviele Schulen tatsächlich zustandekommen entscheiden die Eltern, nicht die beantragenden Kommunen.

2013 wurden 53 Sekundarschul-Anträge genehmigt, nur 39 kamen durch den Elternwillen zustande, 2014 waren es dann nur noch 25.

Vielen Eltern ist inzwischen klar, dass es keinen Bedarf für einen neuen Schultyp gibt, der seit drei Jahren an ihren Kindern erprobt wird: Es gibt überhaupt noch keine Abschlussjahrgänge, die den Eltern einen Vergleich ermöglichen könnten. Wie kann man hier also den Begriff „erfolgreich“ verwenden? Vor allem im Vergleich mit einer wirklich erfolgreichen und viele Jahrzehnte bestehenden Realschule und einer ebenso erfolgreichen Hauptschule, die viel zu früh aufgegeben wurde!

Hier sollen einfach diese bewährten Schulen, die auch langjährige Kooperationen mit anderen Schulen vorweisen können durch eine billigere Variante ersetzt werden, es geht also im Ende nur ums Geld. Ein leuchtendes Beispiel dafür ist gerade die Situation hier in Velbert.

Weiterhin wollen viele Eltern keine gebundene Ganztagschule, viele möchten ihren Kindern die Möglichkeit erhalten nachmittags die Musikschule, den Sportverein oder auch einfach mal ihre Freunde zu besuchen.

Dann werden kleinere Schulklassen versprochen: Nur die Errichtungsgröße schreibt 25 Kinder pro Klasse vor, die eigentliche Bandbreite beträgt 20 bis 30 Schüler pro Klasse! Die Obergrenze von 30 Schülern gilt ebenso für Haupt- und Realschulen sowie Gymnasien. Die Untergrenze bei Hauptschulen liegt sogar unter der der Sekundarschule bei nur 18 Schülern. Augenwischerei.

Es gibt bestimmt einige Gründe warum die Nachfrage nach diesem Schultyp schon drei Jahre nach seiner Geburt wieder nachlässt.

Aber wo sollen die Kinder hin, wenn sie einmal dort angemeldet waren? Die Realschule, die Hauptschule ... die gibt es dann nicht mehr! Die Zukunft? Meiner Meinung nach wird die Sekundarschule schnell auslaufen, zurück bleiben die neunjährige Gesamtschule und das achtjährige Gymnasium. Und alle schaffen das Abitur. Schulfrieden!

Schreiben Sie einen Kommentar zum Beitrag:

Schon dabei? [Hier anmelden!](#)

[Link einfügen](#)